

VERSCHREIBUNGSPFLICHTIG

legal



Ritalin ist ein **verschreibungspflichtiges** Medikament, welches Methylphenidat enthält, einen Amphetamin-Verwandten. Wird Ritalin ohne medizinische Indikation oder in höheren, als den verordneten, Dosen eingenommen, dann spricht man von einem **missbräuchlichen Gebrauch**.

Ritalin wird Kindern mit der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (**ADHS**) verabreicht. Kinder mit diesen Symptomen werden nach Einnahme des aufputschenden Medikaments ruhiger. Außerdem wird Ritalin zur Behandlung von Patienten mit Narkolepsie (Schlafkrankheit) angewandt. Ritalin wird in der Drogenszene oft als „Ersatz Speed“ gehandelt.

Szenenamen

Ritas, Pep

Aufnahme / Wirkungsdauer

Ritalin wird in Pillenform angeboten und meist auch oral konsumiert. In seltenen Fällen wird es auch zerstoßen und geschnupft oder aufgelöst injiziert. Eine besondere Gefahr geht vom Spritzen aus, da die nicht löslichen Füllstoffe der Tablette kleine Blutgefäße verstopfen und Schäden an der Lunge oder der Netzhaut hervorrufen können.

Wirkung / Rausch

Die Wirkung kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person und Konsumsituation sehr unterschiedlich sein. Ritalin wird zur Vertreibung von Müdigkeit, zur **Aufmerksamkeitssteigerung** und zur Auslösung **euphorischer Gefühle** verwendet. Es kann auch zu **Halluzinationen**, gesteigerter Nervosität und Schlaflosigkeit führen.

Abbau

Ritalin wird zum größten Teil über die Niere ausgeschieden.



Körperliche Wirkungen / Risiken

Gelegentlich treten nach der Einnahme von Ritalin auf nüchternen Magen Übelkeit, Bauchschmerzen oder Erbrechen auf. Bei hochdosiertem Missbrauch als Droge kann das Medikament zu schweren Angstzuständen und **psychotischen Zuständen** führen. Ferner wurde das Eintreten von Muskelkrämpfen und Verwirrheitszuständen beobachtet. Im Entzug ist mit hoher Depressivität zu rechnen. Außerdem sind Schwindel, Schweißausbrüche, Hitzewallungen bis hin zu Fieber, Kopfschmerzen, Herzrhythmusstörungen und Trockenheit der Schleimhäute möglich.

Langzeitfolgen

Über Langzeitfolgen ist noch nichts bekannt. Es ist jedoch zu vermuten, dass diese denen von anderen Amphetaminen ähneln. Es wird davon ausgegangen, dass sich bei bestimmungsgemäßem Einsatz und therapeutisch wirksamer Dosierung von Ritalin keine Abhängigkeit entwickelt. Bei missbräuchlichem Gebrauch entwickelt sich jedoch eine **psychische Abhängigkeit**.



Safer Use

Sollte trotz aller gesundheitlicher und strafrechtlicher Risiken der Wunsch bestehen, Medikamente zu konsumieren, dann ist Folgendes zu beachten:

- Die **Wirkung** kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person (körperliche und psychische) und Konsumsituation sehr **unterschiedlich** sein.
- Es sollte vermieden werden, mehr als eine Droge gleichzeitig zu konsumieren. Die **Risiken beim Mischkonsum** – auch mit Alkohol oder Medikamenten – sind schwer abzuschätzen.
- Die **Dosis** sollte möglichst **niedrig** sein. Tritt die erwartete Wirkung nach einiger Zeit nicht ein, sollte nicht sofort „nachgelegt“ werden. Die Substanz könnte zeitlich versetzt wirken.
- Man sollte unbedingt darauf achten, dem Körper **Pausen** zu gönnen und ausreichend **Flüssigkeit** in Form von Wasser zuzuführen.
- Man sollte sich mit Freundinnen und Freunden, die nicht konsumieren, absprechen, **aufeinander aufpassen** und niemanden alleine lassen.
- Es sollten **keine Drogen** konsumiert werden, wenn man **schlecht drauf** ist, denn in der Regel verstärken sie die Gefühle, die schon vorhanden sind.
- Bei Überdosierungen sollte umgehend der **Notruf verständigt** werden. Die Ärztin/der Arzt unterliegt der Schweigepflicht und man braucht keine Angst vor juristischen Folgen zu haben.
- Die **Fahrtüchtigkeit** und Konzentration ist unter dem Einfluss von Drogen **eingeschränkt**. Es sollte kein Fahrzeug gelenkt werden.
- Auch im berauschten Zustand sollte auf **Safer Sex** nicht vergessen werden. Es sollte ein Kondom benutzt werden, um sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften zu schützen.
- Nachwirkungen können noch länger anhalten. Es sollte daher genügend Zeit zur **Erholung** eingeplant oder auf den Konsum gänzlich verzichtet werden, wenn man am nächsten Tag wichtigen Verpflichtungen nachkommen muss.
- Während einer **Schwangerschaft** oder in der Stillzeit sollte auf jeglichen Drogenkonsum verzichtet werden.